



## Weltkindertag am 20. September 2012

**Kindertagesstätten, Schulen und Sportvereine sind wichtige Werte-Lebensorte!**

Immer mehr Kinder suchen in einer zunehmend beliebiger und unberechenbarer werdenden Gegenwart Lebensorte, die ihnen Orientierung, Halt, Vertrauen, Sicherheit, Akzeptanz, Anerkennung, Wertschätzung und Gemeinsinn bieten.

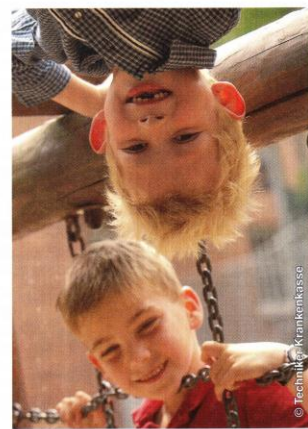
Kindertagesstätten, Schulen und Sportvereine sind solche Orte, in denen Kinder sich nach gemeinsam festgelegten (Ethik) und eingehaltenen (Moral) Regeln wohl fühlen und friedlich miteinander etwas erleben. Das Gelingen hängt von den beiden inhaltlichen Verständigungsmitteln, den Tugenden (Eigenschaften) und Werten (Haltungen), ab. Werte geben den Tugenden eine Richtung, steuern Verhalten und konkretisieren Tugenden im Guten. Ohne Werte entfalten sich keine Tugenden und es gibt auch keine ethisch-moralische Haltung.

In einem für Menschen gestalteten Werte-Lebensort hat jedes Kind in Eigenverantwortung ausreichend Möglichkeiten, das Umfeld mitzugestalten und Werte selbst zu leben. Dieser Ort bietet Raum, erworbene tugendhafte Eigenschaften anzuwenden, eine individuelle Lebenshaltung und -führung zu gewinnen und einen sinn-erfüllten Lebensweg einzuschlagen. Dies zeigt sich darin, dass die Kinder durch ihren verabredeten Wertekodex zu einer Wertegemeinschaft zusammengewachsen sind und Bindungssicherheit erfahren. Werte sind dabei ein Mittel der Verständigung, das zusammen hält, verbindet, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen schafft und ein Maßstab für ein lebenswertes Miteinander ist. So wächst Gemein-

samkeit statt Einsamkeit. Eine Miteinander-Identität gedeiht nur nach gemeinsamen Regeln in einer Wertegemeinschaft.

Für angemessene Werte-Lebensorte sorgen Erziehende, die sich als Wertevermittler verstehen. Diese sind vor allem mit personalen Kompetenzen ausgestattet, die Werte leben und anderen Menschen einen Werterahmen garantieren. Sie verfügen über einen umfassenden Werterucksack, der sie als Vorbild voran schreiten lässt. Dadurch macht es sie auch zum Motor für eine neue Werte- und damit Sozialkultur. Einen qualitativen Werterucksack zu haben, ist genauso bedeutsam wie intelligent zu sein und über fachliche Kompetenzen zu verfügen. In diesem Werterucksack führen sie verschiedene Werte je nach kulturellem Rahmen, gesellschaftlicher Zukunftsausrichtung und Erziehungsphilosophie. Beispielsweise besitzen sie einen zentralen Wert, die Verantwortung (Verantwortungsbereitschaft und -übernahme). Sie treten für etwas ein, verantworten Eintreffenes und tragen es, kümmern sich und sehen hin. Sie treten auch für das ein, was noch nicht getan wurde. Ihre Verantwortung entwickelt sich auf dem Boden eigener Selbstkontrolle und Selbst-reflexion.

Kindertagesstätten, Schulen und Sportvereine leisten für die jetzige und künftige Gesellschaft einen wertvollen Beitrag, weil sie über einen Wertekodex verfügen und für eine nachhaltige Wertestabilität sorgen. Damit bieten sie allen Kindern in unserer Gesellschaft eine gemeinsame Sprachgrundlage. Werte sind dabei das



Verständigungsmittel aller in einer Kulturregion lebenden Kinder.

Kindertagesstätten, Schulen und Sportvereine sollten ihre gesellschaftspolitische Verantwortungsbe-reitschaft auch bei der Wertediskussion weiterhin aktiv einbringen, denn sie sind wichtige Werte-Lebensorte!

Dieses Engagement wertzuschätzen muss endlich selbstverständliche Pflicht aller Erwachsenen sein!

Dr. Klaus Balster,  
Herne

**Stichworte:**

- Weckruf
- Weltkindertag
- Werte